

## **Protokoll:**

Herr Dally, Stadtbaummanager beim Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, stellt aktuelle Informationen zu den Entwicklungen im Stadtbaummanagement in 2021 vor.

Die gezeigte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Von Seiten des Ausschusses wird sich nach den Kosten für die Umpflanzungen der Bäume vom BlmA-Parkplatz und dem Schlossgarten erkundigt. Herr Dally erklärt, dass pro Baum ca. Kosten in Höhe von 2.700 € angefallen sind. Im Vergleich zum Neukauf der Bäume ist dies deutlich günstiger. Ein Schnurbaum kostet im Einkauf derzeit beispielweise rund 6.000 €.

Im Zuge der Revitalisierungsmaßnahmen der Bäume am Wallersheimer Weg wurden Bodensensoren verlegt. Die Ausschussmitglieder fragen nach, wie lange die Sensoren im Boden verbleiben. Herr Dally stellt dar, dass es bezgl. der Lebensdauer der Sensoren noch keine Erfahrungs- und Vergleichswerte gibt. Im Festungspark Ehrenbreitstein sind vergleichbare Sensoren bereits seit 5 Jahren im Einsatz. Perspektivisch sollen die Bodensensoren vermehrt im Stadtgebiet zum Einsatz kommen. Herr Dally weist daraufhin, dass die Sensorenergebnisse alleine nicht ausschlaggebend sind. Sie sind immer im Gesamtzusammenhang mit den Ergebnissen aus den Baumkontrollen zu betrachten.

Der Ausschuss erfragt den aktuellen Stand des Befalls von Bäumen mit dem Eichenprozessionsspinner. Herr Dally erklärt, dass sich die Meldungen noch in Grenzen halten. Der Eigenbetrieb entfernt die Tierchen und die Gespinste rein mechanisch durch Absaugung. Die Entsorgung erfolgt dann über speziell vorgesehene Beutel über den Restmüll. Der Einsatz von Gift oder beispielsweise Neem als natürlichem Gift, würde andere Insekten und Vögel, die in den Bäumen leben, gefährden. Es wird überlegt, künftig vermehrt Nistkästen für Meisen-Vögel aufzuhängen, da die Vögel die Eichenprozessionsspinner als Nahrungsquelle nutzen.